

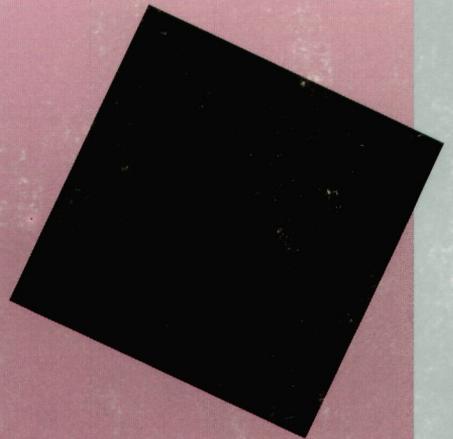
H 81.2 Hem-2

S 34

deutsch üben 3

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1



VERLAG FÜR
DEUTSCH

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1 – Best.-Nr. 653

- § 1: Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)
- § 2: Typische Fehler aus der Formenlehre
- § 3: Typische Kongruenzfehler
- § 4: Typische Rektionsfehler
- § 5: Typische Fehler in der Syntax

Teil 2 – Best.-Nr. 654

- § 6: Fehlerhafter Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens
- § 7: Fehler bei Maß- und Mengenangaben
- § 8: Typische Fehler bei der Negation
- § 9: Häufig verwechselte Begriffe
- § 10: Typische Fehler bei Rechtschreibung und Zeichensetzung



ISBN 3-88532-653-1

© 1988 VERLAG FÜR DEUTSCH
Max-Hueber-Str. 8, D-8045 Ismaning/München

4. 3. Druck | Letzte Zahlen
1992 91 | gelten

Umschlaggestaltung: Jürgen Schönwiese, München
Satz: FoCoTex Klaus Nowak, 8137 Berg am Starnberger See
Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth
Printed in Germany

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, daß es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden dann entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt. Im vorliegenden ersten Teil werden die Fehlerprobleme der ersten fünf Gruppen, in Beispielen und – wenn möglich – in Regeln gefaßt, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungssätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfaßt hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis zwei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. Hier findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklinations sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination.

113 203v

13	Präpositionen beim Verb § 21	13	14
14	Präpositionen beim Verb § 21	14	15
15	Präpositionen beim Verb § 21	15	16
16	Präpositionen beim Verb § 21	16	17
17	Präpositionen beim Verb § 21	17	18
18	Präpositionen beim Verb § 21	18	19
19	Präpositionen beim Verb § 21	19	20
20	Test Nr. 1 § 25	20	
21	Typische Fehler aus der Formenlehre	21	
1	Besonderheitendlicher Substantivdeklin.	1	

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurativ (= übertragene Bedeutung)
G	Genitiv
ggf.	gegebenenfalls
i. a.	im allgemeinen
Imper.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. ä.	oder ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
S.	Seite
Sing.	Singular
Tab.	Tabelle
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

§1 Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)

1	Vorbemerkung zu den Präpositionen S. 10	„wo?“ oder „wohin?“
2	„in“, „nach“ bei Ländern und Erdteilen S. 10	in die Schweiz – nach England
3	Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“ S. 11	an die Grenze – auf den Berg – ins Theater – zu den Eltern usw.
4	Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“ S. 12	an der Grenze – auf dem Berg – im Theater – bei den Eltern
5	Präpositionen bei Lokalangaben S. 14	zu Hause – nach Hause
6	Präpositionen bei Zeitangaben S. 15	zu Weihnachten – am Freitag – um 7 Uhr – zur Zeit Napoleons
7	Präpositionen bei Zeitangaben S. 16	im Jahr 1914 – 1914 – am 1.8.1914
8	Präpositionen bei Lokalangaben S. 16	auf der Straße – durch die Straße – in der Straße
9	Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache S. 17	vor Freude – vor Angst – vor Lärm
10	„von ... aus“ – „von ... her“ – „auf ... zu“ – „von ... an“ S. 18	von Hamburg aus; von Süden her; auf den Turm zu; von März an
11	Präpositionen beim Verb S. 19	bestehen auf / aus / in
12	Präpositionen beim Verb S. 19	bringen in / unter – kommen in / unter – sich befinden in / unter – stehen in / unter
13	Präpositionen beim Verb S. 21	sich freuen auf / über
14	Präpositionen beim Verb S. 21	geraten in / an / auf
15	Präpositionen beim Verb S. 22	halten für / von / auf
16	Präpositionen beim Verb S. 22	leiden an / unter
17	Präpositionen beim Verb S. 23	Ich sagte ihm ... – Ich sagte zu ihm ...
18	Präpositionen beim Verb S. 23	sorgen für – sich Sorgen machen um – in Sorge sein um
19	Präpositionen beim Verb S. 24	etwas verstehen unter / von – sich verstehen mit / auf
20	Test Nr. 1 S. 25	

§2 Typische Fehler aus der Formenlehre

1	Besonderheiten der Substantivdeklinations S. 27	des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstabens u. a.
---	---	---

- | | | |
|----|---|---|
| 2 | Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen S. 28 | die Klasse des Studienrats Mahler; die Klasse Studienrat Mahlers |
| 3 | Die Deklination des Adjektivs S. 29 | der rote Wein; roter Wein |
| 4 | Die Deklination des Adjektivs nach „folgend-“ S. 30 | folgender kurze Text; folgende kurze Texte |
| 5 | Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“ S. 31 | viel (wenig) frisches Obst; viele (wenige) interessante Geschichten |
| 6 | Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv S. 32 | wessen alter Hut? Daniels alter Hut; Berlins bekannte Lokale |
| 7 | Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv S. 32 | Herr Kunz, dessen ältester Sohn ... |
| 8 | Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips S. 33 | der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten |
| 9 | Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven S. 33 | alle alten Kleider; andere alte Sachen; beide alten Bäume usw. |
| 10 | Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs S. 34 | ein freundlich lächelnder Mann; ein kühles, erfrischendes Bad |
| 11 | Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“ S. 36 | unser neuer Garten; euer guter Wein |
| 12 | Partizip I oder II? S. 36 | der fliehende Dieb; der geflohene Dieb; die gelieferte Ware |
| 13 | „haben“ oder „sein“ im Perfekt S. 37 | Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht. |
| 14 | Passivbildung S. 39 | Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut. |
| 15 | Reflexivpronomen im Dativ bzw. im Akkusativ S. 40 | Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände. |
| 16 | Test Nr. 2 S. 41 | |
| 17 | Text Nr. 3 S. 42 | |

§ 3 Typische Kongruenzfehler

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Kongruenz: Attribut und Beziehungswort S. 43 | Liebe Frau Maier, Lieber Herr Maier |
| 2 | Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 43 | Als der Vater mit dem Sohn hereinkam, ...
Als Vater und Sohn hereinkamen, ... |
| 3 | Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 44 | Eine Menge Leute ist gekommen. |
| 4 | Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular S. 45 | Es gab zwei Ursachen; die eine war ... |

- | | | |
|----|--|---|
| 5 | Kongruenz: Ein Attribut zu zwei Beziehungswörtern S. 46 | Ein Mann von großer Energie und Ausdauer. – Ein Mann von großer Energie und großem Erfolg |
| 6 | Kongruenz: Possessivpronomen und Beziehungswort S. 47 | das Schloß mit seinen Türmen; Dr. Groß und seine Sekretärin; Gisela mit ihren Eltern |
| 7 | Kongruenz: Subjekt und Gleichsetzungsglied S. 48 | Ein altes Kulturvolk waren die Ägypter. |
| 8 | Kongruenz: Apposition und Beziehungswort S. 49 | In Bern, der Hauptstadt der Schweiz, ... |
| 9 | Kongruenz: Relativpronomen und Beziehungswort S. 50 | Der Schlüssel, der ... (dessen ..., dem ..., den ...) |
| 10 | Kongruenz: Das Pronomen im nachgestellten Teilsatz und sein Beziehungswort im vorangestellten Teilsatz S. 51 | Wenn man ..., muß man ...; Wenn jemand ..., kann er ...; Es ist traurig, wenn man ... |

11 Test 4 S. 52

§ 4 Typische Rektionsfehler

- | | |
|----|---|
| 1 | abpacken – packen – unterbringen S. 54 |
| 2 | achten (auf) – beachten – beobachten S. 54 |
| 3 | antworten – beantworten – erzählen S. 55 |
| 4 | arbeiten an – bearbeiten S. 56 |
| 5 | jdn. bedrohen – jdm. drohen – drohen S. 56 |
| 6 | begegnen – treffen – sich treffen mit S. 57 |
| 7 | beißen – schlagen – stechen – treten S. 58 |
| 8 | beraten – raten S. 58 |
| 9 | danken – sich bedanken bei S. 59 |
| 10 | fahren, gehen, laufen – herumfahren, spazierengehen, herumlaufen S. 60 |
| 11 | auf der Straße fahren – die Straße befahren – im Park herumfahren S. 61 |
| 12 | folgen – befolgen S. 61 |
| 13 | forschen nach – erforschen S. 62 |
| 14 | geben (es gibt) – haben – sein – werden S. 63 |
| 15 | hören – zuhören S. 64 |
| 16 | kämpfen gegen/für/mit/um – bekämpfen S. 64 |
| 17 | lesen – schreiben – (geschrieben) stehen S. 65 |
| 18 | rufen – zurufen S. 65 |
| 19 | sagen – fragen S. 66 |
| 20 | schenken – beschenken S. 66 |

- 21 setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen S. 67
- 22 siegen über – besiegen S. 69
- 23 sprechen – besprechen S. 70
- 24 überweisen – überweisen an/auf/durch S. 71
- 25 wohnen in/auf – etwas bewohnen S. 71
- 26 zuschauen – beobachten S. 72
- 27 zweifeln an – bezweifeln S. 72
- 28 Test Nr. 5 S. 74
- 29 Test Nr. 6 S. 76

§ 5 Typische Fehler in der Syntax (Satzlehre)

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (ohne Modalverben) S. 78 | Endlich, nach langer Zeit <i>kam</i> der erwartete Brief. |
| 2 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (mit Modalverben) S. 79 | Er <i>hat</i> in den Sommerferien nach Berlin <i>fahren wollen</i> . |
| 3 | Die Konjunktion „und“ S. 80 | Herr Kunz flog nach Peru, <i>und</i> seine Frau führte das Geschäft weiter.
Herr Kunz flog nach Peru <i>und</i> besuchte seine Verwandten. |
| 4 | Die Satzstellung, wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist S. 81 | Der Briefträger bringt <i>den Leuten die Briefe</i> .
– Er bringt <i>sie ihnen</i> . |
| 5 | „als“ oder „wie“ bei Vergleichen S. 82 | Er ist größer <i>als</i> ich. – Er ist genauso groß <i>wie</i> ich. |
| 6 | Pronominaladverb (z. B. „damit“) oder Präposition + Personalpronomen (z. B. „mit ihm“)? S. 83 | ... Holz; <i>damit</i> machten sie Feuer. ... Peter; <i>mit ihm</i> spielte ich Tennis.
<i>Womit</i> machten sie Feuer? <i>Mit wem</i> spielst du Tennis? |
| 7 | Konjunktionen in Stellung 0 bzw. I S. 84 | ... aber Inge <i>antwortete</i> nicht.
... deshalb <i>antwortete</i> Inge nicht. |
| 8 | Stellung des Verbs im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz S. 86 | Obwohl er ihn gesehen hatte, <i>grüßte</i> er nicht. |
| 9 | Hauptsatzkonjunktion „denn“ – Nebensatzkonjunktion „weil“ S. 87 | ..., denn sie <i>hatten gewonnen</i> .
..., weil sie <i>gewonnen hatten</i> . |
| 10 | Haupt- und Nebensatzkonjunktionen (Grund und Folge) S. 88 | Er blieb zu Hause, <i>weil</i> es regnete.
Es regnete, <i>darum</i> blieb er zu Hause. |
| 11 | Stellung der Modalverben im Nebensatz S. 89 | ..., weil er nicht hat kommen <i>können</i> . |
| 12 | Die Doppelkonjunktion „je – desto“ S. 91 | <i>Je schneller</i> sie fahren, <i>desto mehr</i> Benzin brauchen sie. |

- | | | |
|----|---|---|
| 13 | Stellung des Verbs beim irrealen Vergleichssatz mit „als“ S. 92 | Er tut so, als ob er mich nicht <i>verstünde</i> . – ..., als <i>verstünde</i> er mich nicht. |
| 14 | Vorzeitigkeit beim „nachdem“-Satz S. 93 | Nachdem wir <i>gegessen haben</i> , <i>gehen</i> wir in die Stadt. – Nachdem wir <i>gegessen hatten</i> , <i>gingen</i> wir in die Stadt. |
| 15 | Zeitenwechsel im Haupt- und Nebensatz S. 93 | Als der letzte Matrose das Schiff <i>verlassen hatte</i> , <i>ging</i> es unter. |
| 16 | „wenn“ oder „als“? S. 95 | Klinge zweimal, <i>wenn</i> du kommst! Sie klingelte zweimal, <i>als</i> sie kam. |
| 17 | Das Relativpronomen im Genitiv S. 95 | Der Boxer, <i>dessen</i> Nase blutete, ... |
| 18 | „damit“ (= Konjunktion) S. 97 | ..., <i>damit</i> die Vögel ihm die Kirschen nicht <i>wegfraßen</i> . |
| | „damit“ (= Pronominaladverb) S. 97 | ..., <i>damit</i> waren alle einverstanden. |
| 19 | Satzverbindungen, die man vermeiden sollte S. 98 | „daß-wenn“-Sätze |
| 20 | Die Infinitivkonstruktion (I) S. 99 | Er hofft, <i>bald gesund zu sein</i> . |
| 21 | Die Infinitivkonstruktion (II) S. 100 | Wir <i>rieten</i> ihr, einige Tage im Bett zu bleiben. |
| 22 | Die Infinitivkonstruktion (III) S. 101 | <i>Es ist langweilig</i> , stundenlang warten zu müssen. |
| 23 | Die Infinitivkonstruktion (IV) S. 102 | <i>Er bat den Ober(darum)</i> , ihm die Speisekarte zu bringen. |
| 24 | Stellung des Reflexivpronomens S. 103 | ..., weil <i>sich der Mann</i> beschwerte.
..., weil <i>er sich</i> beschwerte. |
| 25 | Test Nr. 7 S. 105 | |
| 26 | Test Nr. 8 S. 106 | |

Anhang

Tabelle 1: Die Präpositionen S. 108

- a) mit dem Genitiv
- b) mit dem Dativ
- c) mit dem Akkusativ
- d) mit Dativ oder Akkusativ

Tabelle 2: Oft gebrauchte Substantive der (e)n-Deklination S. 109

Tabelle 3: Die Adjektivdeklinaton S. 110

- a) mit dem bestimmten Artikel
- b) ohne Artikel
- c) mit dem unbestimmten Artikel

Tabelle 4: Die starken und unregelmäßigen Verben S. 111

Schlüssel zu den §§ 1 – 5 S. 117

§ 1 Fehler beim Gebrauch der Präpositionen

1 Vorbemerkung zu den Präpositionen

Besonders viele Fehler machen Lerner bei den Präpositionen. Sie sind zur schnellen Orientierung deshalb im Anhang in Tabellen zusammengefaßt.

Bei der Gruppe der Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ hat der Lerner oft Schwierigkeiten zu entscheiden, welchen Fall (Kasus) er bilden muß. Hierzu einige Hinweise:

1. Bei lokalem Gebrauch dieser Präpositionen gilt folgendes:

a) Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ. Man fragt *wohin?*, wenn sich jemand oder etwas auf ein Ziel hin bewegt oder eine Tätigkeit auf ein Ziel gerichtet ist, also z.B.: *Wohin geht / rennt / fährt / fliegt / schwimmt Hans?* – *Wohin schreibst / telefonierst / schaust du?* – *Wohin werft ihr den Abfall?* – *Wohin stellst / legst du das Buch?*

b) Auf die Frage *wo?* steht der Dativ. *Wo?* fragt nach einer Stelle, einem Ort oder Raum, wo sich jemand oder etwas befindet oder wo sich etwas (nicht zielgerichtet!) abspielt: *Wo wohnt / arbeitet / studiert / liegt / sitzt / schläft Hans?* – *Wo hängt die Jacke / das Bild?* (Vgl. § 4, Nr. 21) – *Wo hast du angerufen?* (Vgl. § 1, Nr. 5 und Teil 2, § 9)

Auf die Frage *woher?* steht ebenfalls der Dativ. *Woher?* fragt nach einem Ort oder Raum, von wo jemand oder etwas kommt, erwartet, geholt oder genommen wird: *Woher kommt der Mann / der Zug / der Wind / der Gedanke?* – *Woher hast du die Nachricht?*

Merke: Ich höre ein Flugzeug und frage: *Wo fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Ort, an dem es sich momentan befindet: → Dativ.

Ich frage: *Wohin fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Zielort: → Akkusativ.

Besonderheiten: a) *Ich nagle / klebe / schraube das Schild an die Wand.* (*wohin?* → Akk.) *Ich befestige das Schild an der Wand.* (*wo?* → Dat.) b) Einige Verben können mit Dativ oder Akkusativ stehen, z.B.: *einkehren (im / ins Gasthaus); vergraben (in die / in der Erde).*

2. Bei nichtlokalem Gebrauch verlangen *an, in, neben, unter, vor, zwischen* den Dativ, *auf und über* den Akkusativ: *Wir fahren am Wochenende.* – *Ich komme in einer Stunde.* – *Er entschuldigte sich unter einem Vorwand.* – *Er fürchtet sich vor der Dunkelheit.* – *Ich warte auf deinen Brief.* – *Wir sprachen über seinen Plan.*

2 „in“ und „nach“ bei Ländern und Erdteilen

Auf die Frage *wohin?* steht bei Länder- und Erdteilnamen *in* oder *nach*.

in wenn das Land / der Erdteil einen Artikel hat: *in die Türkei, in die Antarktis.* Der Artikel steht auch bei Ländern im Plural und bei zusammengesetzten Ländernamen: *in die Vereinigten Staaten (~ die USA), ~ die Niederlande, ~ die DDR usw. reisen;*

nach wenn das Land / der Erdteil keinen Artikel bei sich führt: *nach Österreich, ~ England, ~ Asien fliegen.*

Besonderheiten: *Irak (m)* und *Iran (m)* werden meist mit, neuerdings auch ohne Artikel gebraucht.

Wohin reist er? Bitte ergänzen Sie die Präpositionen.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. _____ die Schweiz | 13. _____ Rußland |
| 2. _____ Österreich | 14. _____ die Vereinigten Staaten |
| 3. _____ die Bundesrepublik Deutschland | 15. _____ Nordamerika |
| 4. _____ die DDR | 16. _____ Kanada |
| 5. _____ Deutschland | 17. _____ China |
| 6. _____ Australien | 18. _____ die Volksrepublik China |
| 7. _____ Irland | 19. _____ den Jemen |
| 8. _____ England | 20. _____ die Innere Mongolei |
| 9. _____ die Niederlande | 21. _____ die Antarktis |
| 10. _____ Holland | 22. _____ Asien |
| 11. _____ die Tschechoslowakei | 23. _____ Südkorea |
| 12. _____ die Sowjetunion | 24. _____ Saudi Arabien |

3 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“

an – auf – in – nach – zu

an an den Rand von etwas: ~ *das Flußufer* / ~ *die Küste* / ~ *den Waldrand* / ~ *die Landesgrenze* / *ans Meer fahren.*

auf auf das = aufs a) auf etwas, was höher als die Umgebung ist: ~ *einen Berg* / ~ *eine Bergspitze* / ~ *einen Turm* / ~ *das Dach* / ~ *die Leiter* / ~ *den Baum steigen;*

b) auf etwas, was flach und offen ist: *aufs Feld* / ~ *die Wiese* (vgl. *in, b*) / ~ *den Sportplatz* / ~ *die Straße* / ~ *den Marktplatz gehen; etwas ~ den Tisch legen; sich ~ den Stuhl* (aber: *in den Sessel*) / ~ *die Couch* / *aufs Sofa setzen; aufs Land* (Gegensatz: *in die Stadt*) *ziehen* (vgl. *in*); *etwas ~ ein Blatt Papier schreiben;*

c) die Aussicht / der Blick ~ *die Berge* / ~ *die Stadt* / ~ *die Straßen und Gassen.*

d) *auf eine Insel* / *auf die Insel Sylt* / *auf die Philippinen.*

Besonderheiten: a) Wenn das Wort *Berge* (Pl.) im Sinn von *Gebirge* gebraucht wird, steht die Präposition *in*: *Am Sonntag fahren wir in die Berge.* b) *auf* bei Gebäuden oder Räumen ist manchmal möglich, z.B.: *Man bringt ihm das Frühstück aufs Zimmer.*

in in das = ins a) in etwas Geschlossenes, in einen Raum: *ins Haus* / ~ *die Wohnung* / ~ *die Küche* / *ins Theater gehen; etwas ~ die Schublade* / ~ *den Kasten* / ~ *den Rucksack* / *ins Auto legen;*

b) in etwas, was einen ganz oder teilweise umgibt, umschließt: *ins Wasser* / ~ *den Schnee* / *ins Sportstadion* (aber: *auf den Sportplatz*) / ~ *den Garten* / ~ *den Wald* / ~ *die Wiese* oder *ins Getreidefeld* (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. *auf, b*) / ~ *die Eifel* (= Name eines Gebirges) / ~ *die Alpen* / *ins Tal gehen; ~ die Luft steigen; etwas ~ ein Heft schreiben; sich in den Sessel setzen, sich ins Bett legen;*

c) in Länder oder Erdteile mit Artikel (vgl. § 1, Nr. 2 und Teil 2, § 6);

d) *in die falsche Richtung laufen, ins Unglück rennen.*

- nach** a) bei Städten, Himmelsrichtungen und Lokaladverbien: *nach Berlin, ~ München, ~ Süden, ~ oben, ~ unten;*
 b) bei Ländern oder Erdteilen ohne Artikel (vgl. Nr. 2).
- zu** a) bei Personennamen: *Ich fahre ~ meinen Eltern / ~ Toni / ~ Herrn Mai;*
 zu dem = zum b) bei Ortsangaben (aber nicht bei Städte- oder Ländernamen und Erdteilen! Vgl. in, c; nach, a): *Ich gehe zum Bahnhof / zur Post / zum Hotel Excelsior / zum Sozialamt. – Sie fliegen zum Mond / ~ den Sternen. – Ich schwimme ~ der Insel.*

Wohin gehen/fahren/fliegen sie? Setzen Sie ein: an – auf – (aufs) – in – (ins) – nach – zu – (zum).

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. _____ eine Insel | 15. _____ den Wald |
| 2. _____ die Großstadt | 16. _____ die Wiese |
| 3. _____ Land (= in ein Dorf) | 17. _____ Schwimmbad |
| 4. _____ ein Nachbarland | 18. _____ Sportstadion |
| 5. _____ die Alpen | 19. _____ einen Bauernhof |
| 6. _____ die Berge (= Gebirge) | 20. _____ die Ostseeküste |
| 7. _____ den Feldberg | 21. _____ den Neusiedler See |
| 8. _____ ihren Bekannten | 22. _____ die Grenze |
| 9. _____ Platz der Republik | 23. _____ den Aussichtsturm |
| 10. _____ Friedhof <i>oder</i> | 24. _____ ihren Eltern |
| _____ den Friedhof | 25. _____ die Straße |
| 11. _____ Gasthof zur Post <i>oder</i> | 26. _____ Frau Pumeier |
| _____ den Gasthof zur Post | 27. _____ Westen |
| 12. _____ oben | 28. _____ die falsche Richtung |
| 13. _____ links | 29. _____ den Sportplatz |
| 14. _____ Bahnhof | 30. _____ Berlin |

4 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“

an – auf – bei – in

- an** a) am Rand, in unmittelbarer Nähe: *am Flußufer / ~ der Küste / am Waldrand / ~ der Grenze. – Das Auto steht am Bahnhof. – Ich warte an der Haltestelle. – Er sitzt am Schreibtisch / am Ofen / an der Schreibmaschine;*
 b) an einer Stelle: *Er ist ~ der Bahn / ~ der Post / ~ der Universität* (als Institution). Aber: *in der Fabrik / in der Firma Lux / in der Bäckerei = Räume; bei einem Bäcker = Person.*
- auf** a) auf etwas, was höher ist als die Umgebung: *~ einem Berg / ~ dem Turm / ~ dem Dach / ~ der Leiter / ~ dem Bahnsteig;*

- b) auf etwas, was flach und offen ist: *~ dem Erd-(Fuß-)boden / ~ dem Feld / ~ der Wiese* (vgl. in, b) / *~ dem Platz / ~ dem Stuhl* (aber: *in dem Sessel*, vgl. in, b, *in der Wiese*) / *~ der Straße.*

Besonderheit: *auf* statt *in* wird heute (abgesehen von festen Verbindungen) nur noch verwendet, wenn der Aufenthalt in einem Gebäude, das man regelmäßig aufsucht, angegeben werden soll: *Auf der Post gibt es eine Stelle...; auf dem Standesamt... Der Lernende hält sich besser an die Präposition in.*

- bei** a) bei Personen und Institutionen: *~ meinem Onkel / ~ Herrn Kunze / beim Direktor. – Er arbeitet bei der Firma Lux / ~ der Post / beim Finanzamt. – Er hat immer seinen Ausweis bei sich;*
 b) bei räumlicher Nähe ohne Berührung: *Potsdam liegt bei Berlin. – Beim Bahnhof ist ein Parkplatz. – Er wohnt beim Rathaus.*
- in** a) in etwas Geschlossenem, in einem Raum: *Er ist im Haus / im Zimmer / im Flur / im Bad* (aber: *auf der Toilette*) / *im Auto; etwas liegt ~ der Schublade / im Bücherschrank* (aber: *auf dem Regal*) / *im Kasten / im Erdinnern; etwas steht (geschrieben) im Heft / im Buch* (aber: *auf dem Zettel, an der Wandtafel*);
 b) etwas, was jdn. oder eine Sache ganz oder teilweise umgibt, umschließt: *im Wasser / im Schnee / im Stadion* (aber: *auf dem Sportplatz*) / *im Garten / im Wald / im Feld und ~ der Wiese* (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. auf, b) / *~ der Goethestraße / ~ der Eifel / ~ den Alpen / im Tal / ~ der Luft;*
 c) Erdteile, Staaten, Länder, Ortsnamen: *~ Europa, ~ England, ~ der Türkei / im Allgäu / ~ Salzburg / ~ einem Dorf bei Köln.*

Besonderheiten: Auf die Frage *Wo ist er?* kann die Antwort z.B. lauten: *Er ist zur Uni (gegangen)*, d.h. er ist gerade dort hingegangen. *Er ist an der Uni (auf der Uni)*, d.h. er studiert, lehrt, arbeitet dort. *Er ist in der Uni*, d.h. er ist im Augenblick gerade dort.

Setzen Sie ein: an (am) – auf – bei (beim) – in (im)

Wo sind die Kinder?

- _____ dem Spielplatz
- _____ der Schule
- _____ Sportstadion
- _____ Schwimmbad
- _____ der Straße
- _____ dem Berg
- _____ der Wiese
- _____ Wald
- _____ dem Bauernhof
- _____ dem Land (= Dorf)
- _____ dem Hof
- _____ Garten

Wo stehen die Leute?

- _____ dem Turm
- _____ der Straße
- _____ dem Sportplatz
- _____ der Kirche
- _____ Regen
- _____ dem Feldberg
- _____ Garten
- _____ Schloßpark
- _____ Museum
- _____ dem Bahnsteig
- _____ der Haltestelle
- _____ See

Wo wohnen die Leute?

25. _____ der Insel Helgoland
26. _____ der Großstadt
27. _____ Berlin
28. _____ den Vereinigten Staaten
29. _____ Frau Pumeier
30. _____ ihren Eltern
31. _____ der Jugendherberge
32. _____ den Alpen
33. _____ einem hohen Berg
34. _____ der Nordseeküste
35. _____ der Leipziger Straße
36. _____ dem Hochhaus

Wo arbeiten sie?

37. _____ der Brotfabrik
38. _____ einem Bäcker
39. _____ der Universität
40. _____ einem Hotel
41. _____ Garten
42. _____ Schreibtisch
43. _____ der Landwirtschaft
44. _____ einem Bauernhof
45. _____ einem Bauern
46. _____ Bern
47. _____ der Schweiz
48. _____ einem Stausee

5

zu Hause – nach Hause

zu Hause antwortet auf die Frage *wo?*: *Wo ist / wohnt / bleibt / arbeitet er?* Es findet keine Bewegung auf ein Ziel hin statt.

nach Hause antwortet auf die Frage *wohin?*: *Wohin geht / fährt / schreibt / telefoniert er?* Die Tätigkeit ist auf ein Ziel hin gerichtet.

Besonderheiten: *Er ruft zu Hause an.* Aber: *Er telefoniert nach Hause.* (Vgl. Teil 2, § 9b)

Ergänzen Sie:

1. Bist du heute abend _____ ?
2. Wann kommst du _____ ?
3. Nach Dienstschluß gehe ich meist sofort _____ .
4. Wenn Herr X. _____ kommt, ist der Hund wie verrückt vor Freude.
5. Ich habe versprochen, heute abend _____ anzurufen.
6. Meine Eltern _____ wissen gar nicht, wo ich bin.
7. Der Lehrer schickte den Schüler _____ .
8. Von meiner Dienststelle bis _____ sind es nur zehn Minuten.

6 Präpositionen bei Zeitangaben

Achtung: Ich komme zu Weihnachten. (Nicht: um Weihnachten)

Merke:

- an** steht a) beim Datum: *Ich bin am 3.6.1965 geboren;*
 b) bei Wochentagen: *Am Montag ist das Büro geschlossen;*
 c) bei Tageszeiten: *Am Nachmittag ist niemand da. – am Morgen, am Abend (aber: in der Nacht!).*
- in** steht a) bei den Jahreszeiten: *Im Herbst ziehen viele Vögel nach Süden. – im Frühjahr, im Sommer, im Winter;*
 b) bei Jahreszahlen in Verbindung mit dem Wort „Jahr“: *Im Jahr 1789 begann die Französische Revolution (vgl. § 1, Nr. 7);*
 c) zur Angabe bestimmter Zeiträume: *Der Wagen fährt 180 km in der Stunde. – Ein Ei ist in drei Minuten weich gekocht;*
 d) zur Angabe eines späteren Zeitpunkts, von jetzt ab gerechnet: *Ich bin in einer Stunde zurück. – In wenigen Minuten beginnt das Fußball-Länderspiel.*
- um** steht a) bei der Uhrzeit: *Der Zug kommt um 8.30 Uhr;*
 b) bei einer ungefähren Zeitangabe: *Das Haus stammt aus der Zeit um 1650.*
- gegen** steht zur ungefähren Zeitangabe. *Ich komme gegen 17 Uhr. – gegen Ende des 17. Jahrhunderts.*
- zu** steht a) bei kirchlichen Feiertagen (vgl. Teil 2, § 6);
 b) in Verbindung mit dem Wort „Zeit“: *zur Zeit meiner Großeltern – zur Zeit Napoleons.*

Zur Rechtschreibung:

Folgt hinter dem Wochentag eine Tageszeit, so wird diese klein geschrieben: *am Dienstag abend, am Sonntag nachmittag*; auch: *gestern nacht, heute morgen.*

„an (am)“, „in (im)“, „gegen“ oder „zu (zur)“?

1. _____ Dienstag
2. _____ Wochentagen
3. _____ drei Stunden
4. _____ Ostern
5. _____ Karfreitag
6. _____ Frühjahr
7. _____ Abend
8. _____ der Nacht
9. _____ Morgen
10. _____ zehn Tagen
11. _____ drei Uhr (ungefähr)
12. _____ 16 Uhr (genau)
13. _____ Ende des Mittelalters (ungefähr)
14. _____ den ersten Tagen des neuen Jahres
15. _____ Silvester
16. _____ Neujahr
17. _____ Zeit Friedrichs des Großen
18. _____ Freitag nachmittag

im Jahr 1914 – 1914 – am 1.8.1914

Merke:

Bei der einfachen Jahreszahl steht keine Präposition: (Also nicht: *in 1914*): *Der Erste Weltkrieg begann 1914.*

im Jahr 1914 Vor der Jahreszahl kann *im Jahr ...* stehen: *Im Jahr 1918 endete der Erste Weltkrieg.*

am 24. Dezember Bei der Datumsangabe steht *am*: *Am 24. Dezember ist Heiligabend.*

Ergänzen Sie die Präposition, wo es notwendig ist.

- _____ 1498 entdeckte Kolumbus Amerika.
- Schon vorher, _____ Jahr 1492, hatte er Kuba entdeckt.
- Seine dritte Reise begann er _____ 30.5.1498.
- Bei seiner vierten Reise betrat er _____ 1502 erstmals das mittelamerikanische Festland.
- Kolumbus wurde irgendwann zwischen August und Oktober _____ 1451 in Genua geboren.
- Er ist _____ 20. Mai 1506 in Valladolid (Spanien) gestorben.

auf der Straße – durch die Straße – in der Straße

Achtung: Ein Auto fuhr *auf der Landstraße*. (Nicht: *durch die Landstraße*)
Die Kinder spielen *auf der Straße*. (Nicht: *in der Straße*)

Merke: *auf der Straße* (bzw. *auf die Straße*) *fahren* oder *gehen*: Die Präposition *auf* ist in jedem Fall richtig, gleichgültig, ob es sich um eine Landstraße oder eine Straße in der Stadt handelt. *Das Auto fährt* (oder: *Er geht*) *durch die Straße* kann man sagen, wenn links und rechts der Straße Häuser, hohe Bäume, Mauern oder dergleichen stehen, insbesondere, wenn damit ein Hindurchfahren (bis zum Ende der Straße) gemeint ist. – *in der Straße stehen / spielen* ist im Deutschen nicht gebräuchlich. Es heißt richtig: *Die Kinder spielen* (oder: *Die Leute stehen*) *auf der Straße / auf dem Hof* (auch *im Hof*, wenn er eng und von Häusern umstanden ist). *in* mit dem Akkusativ ist jedoch möglich: *Der Bus fährt jetzt in die Moltkestraße*. – *Er radelt in die Steinstraße*.

fahren (fährt – fuhr – ist gefahren) (vgl. § 4, Nr. 10) *Der Bus fährt durch die Brentanostraße und biegt dann in die Heinestraße*. – *Auf der* (auch: *in der / durch die*) *Birkenallee fahren keine Busse*.

spielen (spielte – hat gespielt) *Die Kinder spielen auf der Straße / auf dem (oder im) Hof / im Garten / im Park / im Schwimmbad / auf der Terrasse / auf dem Balkon*.

Ergänzen Sie die Präposition (bzw. die Zusammenziehung mit dem Artikel, z.B. „im“).

- Die Kinder spielen bei gutem Wetter _____ Garten, bei Regen _____ Zimmer.
- Er hat seinem Sohn verboten, _____ der Straße zu spielen.
- Fahren Sie das Auto bitte _____ den Hof!
- Vom Bahnhof fahren Sie _____ die Beethovenstraße zum Opernplatz.
- _____ Hof spielen fünf Katzen.
- Ein paar alte Männer sitzen _____ Park und spielen Karten.
- Alle sitzen _____ der Terrasse in der Sonne.
- Ich fahre jetzt _____ die Schloßstraße zum Klavierunterricht.

Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache

Er fiel mir vor Freude um den Hals. – Die Kinder zittern vor Angst. – Vor lauter Lärm verstanden wir kein Wort.

Merke:

- Seelische Empfindungen als Ursache eines Verhaltens stehen meist mit *vor* + Dativ: vor Freude / Angst / Wut / Ärger / Schmerz(en) / Begeisterung / Scham / Stolz / Haß / Aufregung / Sorgen: *Die Kinder tanzten vor Freude im Zimmer herum*;
- äußere Einflüsse als Ursache eines Geschehens stehen oft mit *vor* + Dativ: vor Kälte / Hitze / Nebel / Lärm: *Wir konnten vor lauter Schneeflocken / vor Nebel keine zehn Meter weit sehen*.

Besonderheit: Um die Wiederholung der gleichen Präposition zu vermeiden, kann gelegentlich *aus* statt *vor* stehen: *Aus Angst vor Strafe wollte der Junge nicht nach Hause gehen*.

Formen Sie um:

Er hatte solche Angst, daß er kein Wort herausbrachte.
Vor Angst brachte er kein Wort heraus.

- Die Patientin hatte solche Schmerzen, daß sie laut schrie. _____
- Die Kinder waren über die Mitteilung so begeistert, daß sie laut jubelten. (Begeisterung) _____
- Es herrschte eine solche Kälte, daß sie alle zitterten. _____
- Es war so heiß, daß kein Mensch mehr richtig arbeiten konnte. (Hitze) _____
- Er ärgerte sich so sehr, daß er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. (Ärger) _____

6. Der Hund hatte solche Furcht vor Schlägen, daß er nicht unter dem Bett hervorkam. (!)

10

von ... aus – von ... her – auf ... zu – von ... an

von ... aus gibt den Ort an, von dem etwas ausgeht: *Ich rufe von Hamburg aus an.* – *Vom Keller aus gruben die Gefangenen einen unterirdischen Gang.*

von ... her gibt den Ort an, von dem jemand oder etwas herkommt: *Von Süden her ziehen Gewitterwolken auf.*

auf ... zu gibt den Ort oder Zeitpunkt an, auf den jemand oder etwas gerichtet ist oder sich zubewegt: *Die Wanderer bewegen sich auf den Turm zu.* – *Es geht schon auf Mitternacht zu.*

von ... an gibt den Ort oder Zeitpunkt an, von dem etwas beginnt: *Von Kirchdorf an ist die Straße sehr schlecht.* – *Vom 31. März an müssen wir eine Stunde früher aufstehen.*

Setzen Sie die Präpositionen ein.

- _____ Rom _____ machen wir Ausflüge in die Umgebung.
- _____ Süden _____ kommen dunkle Wolken gezogen.
- Er kam _____ mich _____ und schüttelte mir die Hand.
- Das Schiff fährt _____ den Leuchtturm _____.
- Gehen Sie _____ das Denkmal dort vorne _____, nehmen Sie dann die letzte Straße vor dem Denkmal rechts, dann kommen Sie zur Post.
- Mein Bruder rief mich _____ New York _____ an.
- _____ Januar _____ gibt es eine dreiprozentige Gehaltserhöhung.
- Es wird kühl. Es geht schon _____ den Herbst _____.
- Der Festzug näherte sich _____ Süden _____ der Stadt.
- Das neue Gesetz tritt _____ Mai _____ in Kraft.
- Wir fahren bis zum Königsee, _____ dort _____ laufen wir zur Berghütte.
- Bis Kilometer 76 ging's immer bergauf; aber _____ da _____ fuhren wir mit den Rädern eine halbe Stunde bergab.

11

bestehen auf – bestehen aus – bestehen in

bestehen, bestand, hat bestanden existieren; schaffen: *Die Firma besteht seit zehn Jahren.* – *Er hat die Prüfung bestanden.*

bestehen auf (+ D) auf seinem Verlangen beharren; etwas energisch verlangen: *Ich bestehe auf einer Herabsetzung der Rechnung.* – *Er bestand darauf, daß die Polizei geholt wurde.*

bestehen aus (+ D) zusammengesetzt sein aus: *Die Hütte besteht aus Holz.*

bestehen in (+ D) ausgefüllt sein mit; gebildet werden durch: *Die Ursache der Prügelei bestand in einem Streitgespräch zweier junger Leute.*

Setzen Sie „auf“, „aus“ oder „in“ ein.

- Der Richter bestand _____ der Vernehmung aller Zeugen.
- Messing besteht _____ den Metallen Kupfer und Zink.
- Die Gewerkschaft besteht _____ drei Prozent mehr Lohn.
- Der Unterschied besteht dar _____, daß er die Schulden gemacht, sie aber nie bezahlt hat.
- Die Ernährung der Gefangenen bestand _____ Wasser und Brot.
- Seine Aufgabe besteht dar _____, alle Personen genau zu kontrollieren.
- Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Vertrag besteht nur _____ einigen unwesentlichen Einzelheiten.
- Das Haus besteht fast ganz _____ Holz.
- Ich bestehe dar _____, daß ein schriftlicher Kaufvertrag gemacht wird.

12

bringen in/unter – kommen in/unter – sich befinden in/unter – stehen in/unter

jdn./etwas bringen (brachte, hat gebracht) in (+ A) in große Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Sicherheit / in seine Gewalt / in Unordnung bringen: *Plötzlich aufkommender Nebel hat Bergsteiger schon oft in große Gefahr gebracht.*

jdn./etwas bringen unter (+ A) ein Feuer unter Kontrolle / Geld unter die Leute / ein Land unter seine Herrschaft bringen: *Die Seeräuber hatten das Schiff schnell unter ihre Kontrolle gebracht.*

kommen (kam, ist gekommen) in (+ A) in Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Bewegung / ins Gefängnis kommen: *Das Schiff kam in einen gefährlichen Sturm.*

kommen unter (+ A) unter die Räder (= moralisch den Halt verlieren) / unter jds. Herrschaft kommen (vgl. *bringen unter*): *Er hat einen Einbruch begangen. Hoffentlich kommt er nicht ganz unter die Räder.* – *Nach dem Siebenjährigen Krieg kam Sachsen unter die Herrschaft Preußens.*

sich befinden (befindet sich, befand sich, hat sich befunden) in (+ D) sich in großer Not / in Aufregung / in einer schwierigen Lage befinden: *Die Flüchtlinge befanden sich in einem Zustand der Verzweiflung.*

sich befinden unter (+ D) *Befindet sich unter den Anwesenden ein Arzt?*

stehen (stand, hat gestanden) in (+ D) a) in Briefwechsel / in ständigem Kontakt / in hohem Ansehen / in Blüte stehen: *Unsere Apfelbäume stehen zur Zeit in Blüte.* b) etwas steht in der Zeitung / im Inhaltsverzeichnis (geschrieben): *In deinem Brief steht nichts von deiner Verlobung.*

stehen unter (+ D) unter Kontrolle / unter Erfolgszwang / unter Drogen stehen: *Sie steht sehr stark unter dem Einfluß ihrer Mutter.*

Wie heißt die Endung?

1. Die Wirtschaft des Landes kam in ein _____ gefährlich _____ Krise.
2. Die Wissenschaftler befanden sich in groß _____ Gefahr.
3. Die Türken brachten nach und nach den Balkan unter ihr _____ Herrschaft.
4. Wien aber hat sich nie unter türkisch _____ Herrschaft befunden.
5. Schon bald kam die Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer unter staatlich _____ Kontrolle.
6. Sie steht seitdem unter staatlich _____ Kontrolle.
7. Seine unvorsichtige Fahrweise brachte ihn unnötig in groß _____ Gefahr.
8. Wir stehen mit Herrn Günzel in brieflich _____ Verbindung.
9. Heute steht ein Bericht von dem Unfall in d _____ Zeitung.
10. Von seinem Erfolg steht nichts in sein _____ Brief.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Imperfektform ein.

11. Die Zugverspätung _____ mich in große Schwierigkeiten.
12. Zum Glück _____ sich unter den Reisenden ein Arzt, der helfen konnte.
13. Die Feuerwehr _____ das Feuer nach zehn Stunden unter Kontrolle.
14. Als plötzlich ein Motor aussetzte, _____ der Pilot in große Schwierigkeiten.
15. Durch den Handel mit den Seehäfen _____ viel Geld unter die Küstenbewohner.
16. Mit der Industrialisierung _____ die Stadt in eine Periode wachsenden Wohlstands.

Welche Präposition?

17. Die Normannen brachten bis zum Jahr 1000 fast ganz England _____ ihre Gewalt.
18. Mit deiner Frage bringst du mich wirklich _____ Verlegenheit.
19. In der Großstadt kam der junge Mann nach und nach _____ die Räder.

20. Nach den Sommerferien kommen die Sechsjährigen _____ die Schule.
21. Er befand sich _____ dem Einfluß von Alkohol, als er den Polizisten mit „gnädige Frau“ anredete.
22. Seit seiner Entlassung befindet sich seine Familie _____ großen finanziellen Schwierigkeiten.
23. Ich stehe ständig mit meinem Bruder _____ telefonischer Verbindung.
24. Der Patient steht ständig _____ ärztlicher Kontrolle.
25. Der Nachtdienstplan der Apotheken steht jeden Montag _____ der Zeitung.

13

sich freuen auf – sich freuen über

sich freuen (freute sich, hat sich gefreut) auf jdn./etwas Das Ereignis (z.B. der Besuch eines Freundes) liegt noch in der Zukunft: *Ich freue mich auf den Besuch von Erich / auf das Frühjahr, wenn die Bäume endlich wieder grün werden.*

sich freuen über jdn./etwas Die Angelegenheit hat sich bereits ereignet: *Ich freue mich über die vielen Grüße, die ich erhalten habe.*

„auf“ oder „über“?

1. Gestern habe ich deinen Brief erhalten. Ich habe mich sehr dar _____ gefreut!
2. Morgen beginnen die Ferien. Die Kinder freuen sich schon dar _____.
3. Nächste Woche beginnt mein Urlaub, wor _____ ich mich diesmal besonders freue.
4. Bald kommt sie zurück. Ich freue mich schon _____ sie.
5. Ich hatte mich so _____ den Skiurlaub gefreut, aber dann konnte ich wegen meiner Grippe nicht weg.
6. Alle haben sich _____ deinen großartigen Erfolg gefreut.

14

geraten in – geraten an – geraten auf

geraten (gerät, geriet, ist geraten) gelingen: *Der Kuchen ist gut geraten.*

geraten an (+ A) zufällig an eine Person / eine Adresse / einen Punkt geraten: *Die Bergsteiger gerieten an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.*

geraten in (+ A) unvermutet in einen Raum geraten; in eine Stimmung, eine Situation geraten: *Das Schiff geriet in einen Wirbelsturm. – Die Soldaten sind in die Hand des Feindes geraten. – Er gerät schnell in Wut.*

geraten auf (+ A) auf einen Weg, eine Fläche geraten; auf einen Gedanken geraten: *Die Wanderer gerieten auf den falschen Weg. – Sie geriet plötzlich auf den Gedanken, ihren Urlaub in Amerika zu verbringen.*

„an“, „in“ oder „auf“?

1. _____ einen Irrweg geraten
2. _____ Not geraten
3. _____ einen Schwindler geraten
4. _____ die Grenzen unseres Wissens geraten
5. _____ Gefahr geraten
6. _____ Angst und Schrecken geraten
7. _____ Brand geraten
8. _____ den Falschen geraten
9. _____ die falsche Adresse geraten
10. _____ Verlegenheit geraten
11. _____ Schulden geraten
12. _____ den Gedanken geraten, etwas Bestimmtes zu tun
13. _____ einen Sturm geraten
14. _____ ein Sumpfgebiet geraten

15

halten für – halten von – halten auf

halten (hält, hielt, hat gehalten) stoppen, festhalten: *Der Bus hält da hinten. – Halte das Glas bitte mal!*

jdn./etwas halten für (+ A) denken, daß es sich um eine bestimmte Person, Sache oder einen bestimmten Sachverhalt handelt: *Ich halte ihn für den Anführer / für sehr gefährlich. – Sie halten den Plan für unsinnig.*

etwas halten von jdm./etwas einschätzen, etwas denken über jdn./etwas: *Was hältst du von ihr? / von dem Plan? – Ich halte nichts / nicht viel von dieser Idee.*

halten auf etwas (A) auf etwas besonders achten: *Sie hält sehr auf Sauberkeit in der Wohnung.*

„für“, „von“ oder „auf“?

1. Der Chef hält sehr _____ Ordnung in seinem Betrieb.
2. Was hältst du _____ dem jungen Mann? Ich halte ihn _____ zuverlässig.
3. Ich halte nicht viel _____ diesen Geschäften an der Wohnungstür.
4. Ich halte dieses Fahrrad _____ ein stabiles, zuverlässiges Erzeugnis.
5. Die Sekretärin hält sehr _____ gute Kleidung.
6. Alle halten ihn _____ einen Politiker mit Zukunft.

16

leiden an – leiden unter

leiden (leidet, litt, hat gelitten) ertragen: *Er hat viel leiden müssen.*

leiden an (+ D) an einer Krankheit: *Er leidet an Krebs / an Atemnot / an den Folgen eines Unfalls.*

leiden unter (+ D) unter ungünstigen äußeren Einflüssen: *Er leidet unter dem feucht-warmen Klima / unter den ständigen Vorwürfen der Eltern / unter dem Streß im Betrieb.*

„an“ oder „unter“?

1. Viele alte Menschen leiden _____ Einsamkeit.
2. Er litt _____ Tuberkulose.
3. Sie hat _____ der Strenge ihres Vaters gelitten.
4. Uschi leidet oft _____ Übelkeit.
5. Viele Menschen leiden _____ Rheumatismus.
6. Die Bevölkerung des Stadtteils Niederrad leidet _____ dem ständigen Fluglärm.

17

Ich sagte ihm ... – Ich sagte zu ihm ... – Ich sagte nichts dazu ...

jdm. etwas sagen (sagte, hat gesagt): *Ich werde ihm die Wahrheit sagen. – Ich habe es dir schon so oft gesagt!*

etwas zu jdm. sagen wird gebraucht, a) bei der direkten Rede: *Er sagte zu mir: „Du lügst!“ – „Kommen Sie morgen wieder!“ hatte der Beamte zu uns gesagt;* b) wenn das Ausgesagte eigentlich in Anführungszeichen stehen könnte: *Sag doch du zu mir! – Ich sage Tante Emma zu ihr.*

etwas zu etwas sagen *Was sagst du zu unserem Entschluß? – Ich habe gekündigt. Was sagst du dazu?*

Mit oder ohne „zu“?

1. Kurt hat _____ mir nichts von seinen Plänen gesagt.
2. Helga sagte _____ ihrer Mutter: „Ich komme heute abend später.“
3. Ich kann doch nicht einfach du _____ ihm sagen!
4. Ich werde ihn heiraten. Was sagen Sie _____ meinem Entschluß?
5. Sie sagte _____ mir, daß sie mich heute nachmittag anrufen will.
6. Wirst du _____ ihm auch nichts davon sagen?

18

sorgen für – sich Sorgen machen um – in Sorge sein um

sorgen (sorgte, hat gesorgt) für jdn./etwas; ... dafür, daß ... (sich kümmern um jdn./etwas; sich bemühen um etwas): *Er sorgte für seine Kinder. – Der Hausmeister sorgt für die Heizung des Bürohause.*

sich Sorgen machen um jdn./etwas; *Wir haben uns Sorgen um dich gemacht. – Sie hat sich um seine Gesundheit Sorgen gemacht.*

in Sorge sein um jdn./etwas; *Wir waren in großer Sorge um dich, weil du so lange weggeblieben bist.*

„für“, „um“ oder „in“?

1. Er sorgt rührend _____ seine alte Mutter.
2. Nun sorg doch endlich mal _____ Ruhe!
3. Ich mache mir Sorgen _____ sein berufliches Fortkommen.
4. Er ist _____ Sorge wegen der hohen Schulden seines Sohnes.
5. Wer sorgt _____ all die Kinder, die ihre Eltern verloren haben?
6. Die Eltern machten sich Sorgen _____ ihre Kinder, die sich auf einer Ferienreise befanden.
7. Die Mutter war _____ großer Sorge, weil sie keine Nachricht von ihrem Sohn erhalten hatte.
8. Keine Angst, ich sorg schon _____ mich!

19

etwas verstehen unter/von – sich verstehen mit/auf

etwas verstehen (verstand, hat verstanden) hören; begreifen: *Ich kann Sie nicht verstehen.*

etwas verstehen unter (+ D) einen Begriff von etwas haben: *Unter einem Gauner versteht man einen betrügerischen Menschen.*

etwas verstehen von (+ D) Bescheid wissen; sich auf einem Gebiet gut auskennen: *Vom Steuerwesen verstehe ich nichts. – Er versteht viel von Fischzucht.*

sich verstehen mit (+ D) ein gutes Verhältnis mit jdm. haben: *Sie versteht sich gut mit ihm.*

sich verstehen auf (+ A) etwas gelernt haben; mit etwas / jdm. umgehen können: *Er versteht sich auf den Umgang mit Kranken/aufs Segeln/auf die Gärtnerei.*

„unter“, „von“, „mit“ oder „auf“?

1. _____ der Elektronik in diesem Gerät verstehe ich leider nichts.
2. Was verstehst du eigentlich _____ „Freiheit“?
3. Er versteht sich _____ die Erziehung von Jagdhunden.
4. Ich verstehe mich _____ meinem Vater sehr gut.
5. Laß dich von Uta beraten; sie versteht sich sehr gut _____ die Pflege von solchen Blumen.
6. Was versteht man _____ „Redundanz“?

Test 1

Setzen Sie die passende Präposition ein.

zu Nr. 2: *nach – in* a) Wir fliegen _____ Kanada. b) Dann fahren wir _____ die Vereinigten Staaten und _____ Mexiko. c) Fährst du mit uns _____ die Schweiz und _____ Italien?

zu Nr. 3: *an – auf – in – nach – zu (zur)* a) Wir gingen _____ den Waldrand, _____ den Aussichtsturm, _____ die Gastwirtschaft, _____ Haltestelle. b) Wir fuhren _____ die Insel Helgoland, _____ Dänemark, _____ die See, _____ die Lüneburger Heide, _____ den Strand.

zu Nr. 4: *an (am) – auf – bei – in (im)* Wir saßen _____ Fluß, _____ Strand, _____ der Wiese, _____ unseren Freunden _____ der Terrasse, _____ einem Café, _____ Park.

zu Nr. 5: *nach – zu* a) Gehst du _____ Hause? b) Was machst du _____ Hause? c) Ich habe _____ Hause angerufen. d) Ich möchte jetzt _____ Hause gehen.

zu Nr. 7: *„im“ – „am“ oder ohne Artikel?* a) Ich bin _____ 1955 geboren. b) Sie ist _____ 13.4.65 geboren. c) Mein Großvater starb _____ Jahr 1980, die Großmutter _____ 1985.

zu Nr. 8: *auf – durch – in (ins)* a) Wir fahren _____ der Landstraße. b) Zuerst ging es _____ ein kurzes Waldstück, dann _____ blühende Wiesen. c) Meine Eltern wohnen _____ Wien _____ der Einwanggasse.

zu Nr. 10: *aus – her – an – zu* a) Vom Bodensee _____ fuhren wir nach Davos. b) Von dem Ort Klosters _____ geht es ziemlich steil hinauf. c) Von Süden _____ kommt eine Wolkenbank langsam näher. d) Was machst du, wenn plötzlich ein Elefant auf dich _____ kommt?

zu Nr. 11: *auf – aus – in* a) Dieser Ring besteht _____ Silber. b) Seine Aufgabe bestand da _____, die Eintrittskarten zu verkaufen. c) Mein Vater besteht dar _____, daß ich mein Studium beende.

zu Nr. 12: *in – unter* a) Deine Frage brachte ihn _____ große Verlegenheit. b) Ich stehe mit ihm _____ ständigem Kontakt. c) Er versuchte, den Motor _____ Bewegung zu setzen. d) Der Magier befand sich _____ einem schlafähnlichen Zustand. e) Napoleon hatte zeitweise große Teile Europas _____ seine Herrschaft gebracht. f) Der Fahrer stand so stark _____ Alkohol, daß er nicht mehr verständlich sprechen konnte.

zu Nr. 13: auf – über a) _____ dein Geschenk habe ich mich sehr gefreut. b) Wann kommt ihr endlich? Alles freut sich _____ euren Besuch.

zu Nr. 14: in – an – auf a) Die Radfahrer gerieten _____ ein schweres Gewitter. b) Wegen des Radiolärms geriet der alte Mann _____ Wut. c) Der Erfinder geriet _____ einen genialen Gedanken. d) Was, er wollte sich beim Hausbesitzer beschweren? Da ist er bestimmt _____ die falsche Adresse geraten.

zu Nr. 15: für – von – auf a) Ich glaube, er hält mich _____ verrückt. b) Sie hält sehr _____ gute und elegante Kleidung. c) Ich halte nichts _____ seinem Plan, alle Zimmer blau zu streichen.

zu Nr. 17: „zu“ oder ohne „zu“? a) Sie sagte _____ mir: „Unterlassen Sie das bitte!“ b) Sag _____ mir, wo das Geschenk ist! c) Aber sie sagte es _____ mir nicht. d) Sag doch endlich du _____ mir.

zu Nr. 18: für – um – in a) Die Gemeinde sorgt _____ die Armen. b) Ich mache mir Sorgen _____ meine Mutter. c) Wir sind in Sorge _____ unsere Tochter. d) Sie sorgte rührend _____ mich, als ich krank war.

zu Nr. 19: unter – von – mit – auf a) Was versteht man _____ einem Drilling? b) Er versteht sich _____ die Behandlung alter Menschen. c) _____ meiner jüngsten Schwester verstehe ich mich am besten. d) Verstehst du etwas _____ Geologie?

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

1 Besonderheiten der Substantivdeklinations

des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstabens; des Gedankens

Achtung: die Ausweise der Herren (nicht: der Herrn)
das Leben des Menschen (nicht: des Menschens)
die Funktion des Herzens (nicht: des Herzen)

Merke:

- Eine Anzahl maskuliner Substantive wird schwach dekliniert, d. h. diese Substantive haben mit Ausnahme des Nominativs Singular in allen Fällen im Singular und Plural die Endung *-en* oder *-n*, z. B.: der Mensch, des Menschen, die Menschen (vgl. die Liste der gebräuchlichsten Substantive der *(e)n*-Deklination, Anhang, Tabelle 2).
- Auch *der Herr* wird schwach dekliniert: der Herr, des Herrn, dem Herrn, usw., aber im Plural: die Herren!
- Ausnahmen bilden die Wörter *der Buchstabe*, *der Gedanke* und *der Name*; sie folgen der *(e)n*-Deklination, haben aber im Genitiv zusätzlich ein *-s*: des Buchstabens, des Gedankens, des Namens.
- Auch das Substantiv Neutrum *das Herz* wird schwach dekliniert, jedoch mit Endungs-*s* im Genitiv: des Herzens; Plural: die Herzen.

Bilden Sie den Genitiv.

die Gedanken (die Menschen) – die Gedanken *der Menschen*

- der Ursprung (der Gedanke) _____
- der Garten (der Nachbar) _____
- der Ball (der Junge) _____
- der Hut (der Herr) _____
- die Zimmer (die Herren) _____
- die Dame (sein Herz) _____
- die Größe (dieser Buchstabe) _____
- die Art (die Buchstaben) _____
- der Inhaber (derselbe Name) _____
- das Schicksal (viele Menschen) _____

2 Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen mit und ohne Namen

die Klasse des Studienrats Mahler – die Klasse Studienrat Mahlers

Unterscheiden Sie folgende Möglichkeiten:

- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung mit Artikel oder Pronomen → der Titel bzw. die Berufsbezeichnung erhalten die Deklinationseendung: *das Haus des Botschafters Trelleborg – die Predigt des Bischofs Dylberg.*
- Vor dem Namen stehen mehrere Titel oder Berufsbezeichnungen mit Artikel oder Pronomen → nur der erste Titel bzw. die erste Berufsbezeichnung erhält die Deklinationseendung: *der Name des Abgeordneten Professor Freiherr von Bitterfeld.*
- Herr* steht vor dem Titel und dem Namen → *Herr* wird dekliniert, die folgenden Titel usw. können, müssen aber nicht dekliniert werden: *die Rede des Herrn Ministerialrat Dr. Schindler* (oder: *des Herrn Ministerialrats Dr. Schindler*).
- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung ohne Artikel oder Pronomen → der Name wird dekliniert, nicht der Titel oder die Berufsbezeichnung: *die Vorlesung Professor Maiers – der Brief Direktor Schmidts.*
- Herr* und Titel stehen ohne Namen → Deklination von *Herr* und Titel: *die Meinung des Herrn Professors.*

Besonderheit: Der Titel *Doktor (Dr.)* bleibt vor einem Namen immer undekliniert, weil er als Teil des Namens gilt; ohne Namen wird er dekliniert: *Er befolgt die Anweisungen des Doktors.*

Anmerkung: Es ist in Deutschland nicht mehr üblich, die Ehefrau mit den Titeln ihres Mannes anzureden. Also nicht: *Sehr verehrte Frau Professor Kunze*, wenn sie nicht selbst den Titel oder die Amtsbezeichnung erworben hat.

Bilden Sie den Genitiv.

- der Besuch (Minister Klüber) _____
- die Ansprache (der Generalkonsul von Aderholt) _____
- die Ermordung (Botschafter Kanderberg) _____
- die Rede (der Staatssekretär Axt) _____
- die Einladung (der Beauftragte für das Datenschutzwesen) _____
- der Rücktritt (unser Oberbürgermeister Dr. Hammerstein) _____
- die Vorlesung (der Herr Professor Heller) _____
- der Vortrag (der Herr Doktor Amfelder) _____

- die Frage (unser Abgeordneter Oberbürgermeister Kleinert) _____
- der Tod (der Direktor Professor Dr. Knechtle) _____
- die Beerdigung (Frau Ministerialrätin Angerfeld) _____
- die Beschwerde (der Herr Direktor) _____

3 Die Deklination des Adjektivs

Die Adjektivdeklination bereitet Lernern oft Schwierigkeiten. Viele Fehler lassen sich sicher vermeiden, wenn man sich folgendes klarmacht:

1. Es gibt eigentlich nur zwei Adjektivdeklinationen:

- die Deklination mit dem bestimmten Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3a), hier „a-Deklination“ genannt;
- die Deklination ohne Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3b), hier „b-Deklination“ genannt.

2. Das Adjektiv folgt der a-Deklination (→ Tabelle 3a), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv ein Begleiter (z. B. ein Artikel oder ein Pronomen) steht und dieser Begleiter die Endungen des bestimmten Artikels hat: *der (die, das), dieser (-e, -es), mancher (-e, -es), welcher (-e, -es), derjenige (diejenige, dasjenige)*, u. a. Also: *der alte Tisch, mit dem kleinen Auto, der Preis dieses interessanten Buches, die Kleidung der jungen Leute.*

3. Das Adjektiv folgt der b-Deklination (→ Tabelle 3b), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv

- kein Begleiter steht, z. B.: *frische Luft, mit altem Brot;*
- ein bestimmtes Zahlwort ab *zwei* steht, z. B.: *fünf junge Burschen, drei saftige Äpfel;*
- ein Genitivattribut steht, z. B.: *des Königs treue Diener, mit Müllers hilfsbereiten Nachbarn;*
- ein Begleiter ohne Endung steht, wie z. B. *allerlei, etwas, genug, manch* (nicht aber *mancher*), *mehr, solch* (nicht aber *solcher*), *viel, wenig*. Also z. B.: *allerlei grüne Pflanzen, manch altes Zeug, viel unbrauchbares Material.*

Bei der b-Deklination übernimmt das Adjektiv die Endungen des bestimmten Artikels. Ausnahme: Genitiv Singular Maskulinum und Neutrum haben die Endung *-en*.

4. Die „gemischte Deklination“ (→ Tabelle 3c) wird angewandt, wenn vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel *ein, eine, ein*, die verneinte Form *kein, keine, kein* oder ein Possessivpronomen (z. B. *mein, dein, sein* usw.) steht.

Immer dort, wo der Begleiter keine Endung hat (z. B. *ein/dein*), übernimmt das Adjektiv die Endung (→ b-Deklination). Wenn der Begleiter aber eine Endung hat (z. B. *einem/einen/deiner*), folgt das Adjektiv der a-Deklination.

Besonderheiten:

Das bestimmte Zahlwort „ein“ entspricht grammatisch dem unbestimmten Artikel. Beim Sprechen wird es immer betont!

Ergänzen Sie die Endungen:

1. kalt _____ Kaffee, frisch _____ Brot, heiß _____ Würstchen (Pl.), kalt _____ Wasser
2. der freundlich _____ Alte, die fröhlich _____ Alten, keine bunt _____ Bilder
3. ein dick _____ Buch, mit einem dick _____ Buch, dick _____ Bücher
4. meine älter _____ Schwester, wegen meines jünger _____ Bruders, von meinem lustig _____ Onkel, für meine krank _____ Tante, ein gut _____ Freund
5. zwei jung _____ Katzen, ein klein _____ Hund, bunt _____ Vögel in einem viel zu klein _____ Käfig, ein Aquarium mit wunderschön _____ Fischen
6. das modern _____ Gebäude, in dem modern _____ Gebäude, durch das modern _____ Gebäude, genug modern _____ Gebäude, in keinem der modern _____ Gebäude
7. manch teuer _____ Schmuck (m), mancher teuer _____ Schmuck, manch selten _____ Briefmarken, manche wertvoll _____ Münzen
8. jeder alt _____ Affe, dieses edel _____ Kamel, von jenem schnell _____ Pferd, dieselben alt _____ Ochsen, mit einem gefährlich _____ Bullen

4 Die Deklination des Adjektivs nach „folgend-“

folgender kurze Text – der folgende kurze Text;
folgende kurze Texte – die folgenden kurzen Texte

Achtung: folgender kurze Text (nicht: folgender kurzer Text)
folgende kurze Texte (nicht: folgende kurzen Texte)

Merke: *folgend-* kann Pronomen sein: folgender kurze Text, mit folgendem kurzen Text → a-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3a). Wenn jedoch ein Artikel davorsteht, ist *folgend-* selbst Adjektiv: der folgende kurze Text, mit *dem* folgenden kurzen Text. Die beiden Adjektive haben die gleiche Endung.

Besonderheit: Im Plural wird *folgend-* meist als Adjektiv aufgefaßt, es hat dann stets die gleiche Endung wie das nachfolgende Adjektiv: folgende kurze Texte, wegen folgender kurzer Texte.

Wie heißen die Endungen?

1. folgendes deutlich _____ Zeichen, mit folgendem deutlich _____ Zeichen, nach dem folgenden deutlich _____ Zeichen, folgende deutlich _____ Zeichen, wegen der folgenden deutlich _____ Zeichen
2. folgende interessant _____ Versuche, die folgenden interessant _____ Versuche, dank der folgenden interessant _____ Versuche, mit Hilfe des folgenden interessant _____ Versuchs, durch den folgenden interessant _____ Versuch

3. folgend _____ sofortig _____ Maßnahme, die folgend _____ sofortig _____ Maßnahme, infolge der folgend _____ sofortig _____ Maßnahme, mit folgend _____ sofortig _____ Maßnahmen

5 Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“

viel (wenig) frisches Obst – mit viel (wenig) schwerem Gepäck – viele (wenige) interessante Geschichten

Merke:

- a) *viel* und *wenig* ohne Endung können vor einem Substantiv im Singular oder (seltener) im Plural stehen. Das dazugehörige Adjektiv folgt immer der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): Es wurde viel (wenig) gute Kunst gezeigt. – Ich habe wenig (viel) kleines Geld. – Es gab wenig (viel) wertvolle Ausstellungsstücke.
- b) *viel-* und *wenig-* mit Endung stehen vor einem Substantiv im Plural. Das dazugehörige Adjektiv folgt ebenfalls der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): viele hohe Häuser, wenige schwere Aufgaben.
Im Singular ist die Deklination nicht regelmäßig, z. B.: mit *weniger leichter* Arbeit, aber: mit *vielm kalten* Wasser. Um Fehler zu vermeiden, verwendet der Lerner im Singular einfach die undeklinierte Form mit der b-Deklination des Adjektivs (→ Tab. 3b): viel kaltes Wasser, mit wenig innerer Bereitschaft.
(Anmerkung: Bei einem Satz wie *Der Arzt behandelte sie mit wenig harmlosen Medikamenten* wird der Sinn nicht deutlich: Behandelte er sie mit Medikamenten, die wenig harmlos, also gefährlich sind, oder mit wenigen Medikamenten, die harmlos sind? Es heißt dann besser: *Er behandelte sie mit wenigen harmlosen Medikamenten.*)
- c) Nach dem bestimmten Artikel werden *viel-* und *wenig-* zu Adjektiven, die parallel zu dem zweiten Adjektiv dekliniert werden: das wenige vorhandene Wasser, die vielen unnötigen Versuche.

Wie heißen die Endungen?

1. mit wenig grün _____ Farbe, mit viel gründlich _____ Erfahrung, wenig wirklich _____ Bereitschaft, viel frisch _____ Luft, für viel gut _____ Geld
2. wenig gesund _____ Zähne, mit viel stark _____ Medikamenten, unter wenig wirklich anstrengend _____ Bedingungen, viel freundlich _____ Worte
3. mit wenigen, kaum bemerkbar _____ Handbewegungen, in vielen dunkel _____ Nächten, für wenige alt _____ Briefmarken, in vielen schön _____ Gärten
4. die wenig _____ gesund _____ Bäume, mit den viel _____ unnötig _____ Aufgaben, aus den wenig _____ erhalten _____ Briefen, für die viel _____ schön _____ Geschenke

6 Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 7)

Wessen alter Hut ist das? – Daniels alter Hut.

Achtung: *Wessen alter Hut ...* (Nicht: *Wessen der alte Hut ...*)

Oder: *Pauls freundliche Tante ...* (Nicht: *Pauls die freundliche Tante ...*)

Merke: Nach dem Pronomen *wessen* sowie nach Substantiven im Genitiv erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip die Endung der b-Deklination (→ Anhang, Tab. 3 b). Der Artikel des Beziehungswortes fällt weg: die bekannten Lokale Berlins → *Berlins bekannte Lokale*; ebenso: *Hannelores süßes Kätzchen*.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Wessen elegant_____ Schal ist das? (*der Schal, -s*)
2. Wir fahren mit Roberts schnell_____ Auto.
3. Bist du schon in Münchens Technisch_____ Museum gewesen?
4. Haben Sie sich Bremens schön_____ Stadtzentrum angesehen?
5. Habt ihr Sabrinas enttäuscht_____ Gesicht gesehen?
6. Rotenburgs mittelalterlich_____ Stadtbild ist wirklich sehenswert!

7 Die Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 6)

Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...

Achtung: ..., dessen ältester Sohn ..., (Nicht: ..., dessen älteste Sohn ...)

Merke: Nach dem Relativpronomen im Genitiv folgt das beim Substantiv stehende Adjektiv der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3 b): Frau Heil, deren ältester Sohn (deren älteste Tochter, deren ältestes Kind, deren zahlreiche Kinder) ...

Ergänzen Sie die Endung, und vervollständigen Sie den Satz.

1. Die Dame, deren wertvoll_____ Halsband gestohlen worden war, ...
2. Seine Schwester, deren zwölfjährig_____ Kind schwer erkrankt war, ...
3. Die Familie von Tredwitz, deren groß_____ Besitz im Krieg verlorengegangen war, ...
4. Der Lastwagen, dessen gefährlich_____ Giftstoffe in den Graben geflossen waren, ...
5. Der Flughafen, gegen dessen groß_____ Lärm die Anwohner seit Jahren protestieren, ...
6. Der Nil, dessen fruchtbar_____ Uferstreifen (Pl.) früher jedes Jahr einmal überschwemmt wurden, ...
7. Der Vortrag, dessen kompliziert_____ Einzelheiten ich nicht immer verstanden habe, ...
8. Der Philosoph, mit dessen neuest_____ Buch ich mich gerade beschäftige, ...

8 Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips

der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten

Achtung: In dem Krankenhaus lagen 46 Kranke. (Nicht: *Kranken*)

Merke: Nach den Grundzahlen (Kardinalzahlen) erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip – auch wenn dieses Substantiv ist – die Endungen der b-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3 b): zwei Blinde, zehn Angestellte – Ein Ertrinkender konnte gerettet werden.

Besonderheit: Die Zahlwörter *ein-* (immer stark betont), *zwei* und *drei* können eine Genitivendung annehmen: Das ist Eigentum *zweier* Beamter. – Sie ist Mutter *dreier* Kinder. (Aber: Sie ist Mutter von *vier* Kindern.) Die Zahlen werden nicht dekliniert, wenn ein Artikel oder Pronomen den Kasus (z. B. Genitiv oder Dativ) anzeigt: Er ist der Vater dieser *drei* Kinder.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Ich suche den Rothaarig_____.
2. Ein Arbeitslos_____ erhielt Arbeitslosengeld, zwei ander_____ nicht.
3. Unter den Blind_____ ist der Einäugig_____ König.
4. Bei dem Unfall gab es fünf Verletzt_____ und zwei Tot_____.
5. Ein Tot_____ lag auf der Straße, der andere Tot_____ wurde im Bus gefunden.
6. Die Überlebend_____ wurden ins nächste Krankenhaus gebracht.
7. In dem anderen Auto saßen zwei Betrunk_____.
8. Den Betrunk_____ wurde eine Blutprobe entnommen.
9. Fünf sich bewerbend_____ Auszubildend_____ erhielten eine Stelle.
10. Kuno und Christa sind zwei nah_____ Verwandt_____ von mir.
11. Die zwei arm_____ Unschuldig_____ kamen ins Gefängnis.

9 Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven

alle alten Kleider – andere alte Sachen – beide alten Bäume usw.

Die Deklination des Adjektivs nach Zahladjektiven und Pronomen ist unregelmäßig, der richtige Gebrauch für den Lerner daher schwierig. Vielfach sind im Singular beide, die starke und die schwache Deklination möglich. Die Übersicht auf der nächsten Seite gibt die jeweils richtige bzw. gebräuchlichere Deklinationsart an. Dabei wurden die seltenen unregelmäßigen Deklinationsformen im Singular weggelassen.

Erhält das Adjektiv die parallele starke oder die schwache Endung?

1. andere unbekannt_____ Faktoren
2. alles unnötig_____ Gepäck
3. beide gut_____ Freunde
4. einige älter_____ Kollegen
5. für etliche früher_____ Klassenkameraden
6. etliche unbekannt_____ Anrufer
7. folgender groß_____ Irrtum
8. folgende klein_____ Städte
9. mancher treu_____ Hund
10. manche klein_____ Reparaturen
11. mehrere verdorben_____ Konserven
12. sämtliches schadhaft_____ Porzellan
13. sämtliche jung_____

Pferde 14. solche altbekannt _____ Weisheiten 15. solcher unbrauchbar _____ Kram
 16. viele stark _____ Zigarren 17. welcher unverschämt _____ Kerl 18. welche jung _____
 Mädchen

	Singular	Plural	Beispiele
all _____	schw.	schw.	alles erdenkliche Gute; alle guten Freunde
ander _____		p.	andere mögliche Lösungen
beid _____		schw.	beide jungen Leute
einig _____		p.	einige neue Bücher
etlich _____		p.	etliche teure Autos
folgend _____ (vgl. § 2, Nr. 4)	schw.	p.	folgender schwere Fehler; folgende schwere Fehler
manch _____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	mancher gute Arbeiter; manche guten Arbeiter
mehrer _____		p.	mehrere gute Schüler
sämtlich _____	schw.	schw.	sämtlicher billige Kram; sämtliche neuen Bücher
solch _____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	solcher grobe Unsinn; solche schweren Fehler
viel _____ (vgl. § 2, Nr. 5)		p.	viele kleine Kinder
welch _____	schw.	schw.	welcher gute Freund; welche bunten Blumen

(schw. = schwache Deklination des nachfolgenden Adjektivs (= a-Deklination, → Anhang, Tab. 3a), p. = parallele Deklination (= b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b), d.h. das hier angeführte Zahladjektiv oder Pronomen und das nachfolgende Adjektiv haben die gleiche (starke) Endung

10 Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs

ein freundlich lächelnder Mann – ein kühles, erfrischendes Bad

Achtung: ein freundlich lächelnder Mann (nicht: ein freundlicher lächelnder Mann)

Merke: Wenn ein Adjektiv oder Partizip ein anderes Adjektiv oder Partizip näher bestimmt, bleibt es undekliniert:

ein freundlich lächelnder Mann → *freundlich* bezieht sich auf *lächelnd* (Wie lächelt er? freundlich).

Keine Deklinationsendung für „freundlich“.

ein kühles, erfrischendes Bad → *kühl und erfrischend* beziehen sich auf *Bad* (Wie ist das Bad? kühl und erfrischend).
 Beide Adjektive erhalten die Deklinationsendung.

Kommaregel: Wenn man zwischen die beiden Adjektive ein *und* setzen kann, steht ein Komma: *eine wohltuende und heilende Wirkung*; bei *ein freundlicher alter Mann* steht kein Komma, denn das zweite Adjektiv gehört enger zum Substantiv als das erste.

Setzen Sie die Adjektive und Partizipien vor das Substantiv, ohne „und“.

- ein _____
 _____ Messer (Es ist alt und rostig.)
- ein _____
 _____ Haus (Es ist neu und modern.)
- eine _____

 Kücheneinrichtung (Sie ist modern und praktisch.)
- eine _____

 Tür (Sie ist groß; sie ist grün gestrichen.)
- ein _____
 _____ Teppich (Er ist alt und wertvoll.)
- ein _____

 Hund (Er ist groß und aggressiv.)
- _____

 Preise (Sie steigen ständig.)
- _____
 _____ Blumen (Sie kommen täglich und sind ganz frisch.)
- ein _____

 Regen (Er ist kräftig und erfrischend.)
- ein _____

 Sandstrand (Er ist schön und fast leer.)

11 Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“

unser neuer Garten – euer guter Wein

Achtung: unser neuer Garten (nicht: unser neue Garten)
euer guter Wein (nicht: euer gute Wein)

Merke: Die beiden letzten Buchstaben bei *unser* und *euer* sind keine Endungen wie z. B. bei *dieser*, *jener*, *jeder*. Das nachfolgende Adjektiv folgt (wie das Possessivpronomen) den Regeln der „gemischten Deklinationsreihe“ (→ Anhang, Tab. 3c).

Ergänzen Sie die Endungen. Unterscheiden Sie zwischen der Deklination mit bzw. ohne Artikel.

1. unser gut _____ Freund, jeder gut _____ Freund, mancher gut _____ Freund
2. mit eurem schnell _____ Auto, euer schnell _____ Auto, jedes schnell _____ Auto
3. ihr gut _____ Recht, euer gut _____ Recht, mit gut _____ Recht

12 Partizip I oder II?

der fliehende Dieb – der geflohene Dieb – die gelieferte Ware

Achtung: die *eingatmete* Luft (nicht: die *einatmende* Luft)
die *ölproduzierenden* Länder (nicht: die *ölproduzierten* Länder)

Merke: Das Partizip I (*einatmend*, *produzierend*) bezeichnet aktive Handlungen,
das weinende Kind = das Kind, das weint
der fliehende Dieb = der Dieb, der flieht
das entstehende Industriegebiet = das Industriegebiet, das entsteht

Das Partizip II (*eingatmet*, *produziert*) bezeichnet abgeschlossene Handlungen oder Vorgänge:
die verkaufte Ware = die Ware, die verkauft wurde
der geflohene Dieb = der Dieb, der geflohen ist
das entstandene Industriegebiet = das Industriegebiet, das entstanden ist

Besonderheiten: Bei Reflexivverben fällt das Reflexivpronomen beim Partizip II weg, beim Partizip I jedoch nicht: die *sich erholenden* Feriengäste – die *erholten* Feriengäste.

Formen Sie um, entsprechend den Beispielen.

das Gas, das entsteht – das *entstehende* Gas
das Gas, das entstanden ist – das *entstandene* Gas

1. das Auto, das verkauft wurde _____
2. das Experiment, das gelungen ist _____
3. eine Arbeit, die sich nicht lohnt _____
4. ein Schornstein, der raucht _____
5. die Ware, die geliefert wurde _____
6. das Metall, das geschmolzen ist _____

7. Bürger, die sich informiert haben _____
8. die Schüler, die sich vorbereiten _____
9. das Metall, das schmilzt _____
10. der Beamte, der Auskunft gibt _____

Formen Sie um und benutzen Sie die Wörter in Klammern.

Bestellte Ware kommt sofort zum Versand. – Ware, *die bestellt wurde*, kommt sofort zum Versand.

Sich gegen die Straßenräuber wehrend, schrie sie laut um Hilfe. (während) *Während sie sich gegen die Straßenräuber wehrte*, schrie sie laut um Hilfe.

11. Endlich ausgeschlafen, setzte er sich an den Frühstückstisch. (nachdem – *Beachten Sie die Zeit!* Vgl. § 5, Nr. 14) _____
12. Vorsichtig rührend, gab sie die Milch zu dem Mehl. (indem) _____
13. Der auf der Straße liegende und laut schreiende Junge wurde von einer Frau aufgehoben und getröstet. (Der Junge, der ...) _____
14. Die bezahlten Rechnungen heben Sie gut auf! _____
15. Grafisch dargestellt, sieht die Entwicklung folgendermaßen aus. (Wenn man ...) _____
16. Der immer höher steigende Fluß setzte viele Wohnungen unter Wasser. (Dadurch, daß ...) _____

13 „haben“ oder „sein“ im Perfekt?

Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht.

Achtung: Ich *bin* sehr spät eingeschlafen. (Nicht: Ich *habe* ... eingeschlafen.)
Wir *haben* die ganze Insel umfahren. (Nicht: Wir *sind* ... umfahren.)

Merke: Das Perfekt mit *sein* bilden:

- Verben, die eine Ortsveränderung bezeichnen: *Er ist nach Wien geflogen / gefahren / gegangen / umgezogen.* – *Wir sind im Park spazierengegangen / herumspaziert / herumgefahren;*
- Verben, die eine Zustandsänderung bezeichnen: *Er ist eingeschlafen.* (Aber: *Er hat geschlafen.*) – *Er ist aufgewacht / gealtert / gewachsen / verhungert / verdurstet / erstickt / gestorben;*
- die Verben *sein, bleiben, werden.*

Besonderheiten: Leider läßt sich die Regel nicht immer konsequent anwenden:

- Nimmt nämlich ein Verb der Bewegung ein Akkusativobjekt zu sich, so bildet es das Perfekt mit *haben*: *Er hat das Auto in den Hof gefahren.* – *Der Pilot hat das Flugzeug nach Hamburg geflogen.*
- Desgleichen bilden Verben mit Reflexivpronomen das Perfekt mit *haben*: *Die Blüte hat sich geöffnet / hat sich geschlossen.*
- Manche Bewegungsverben bilden das Perfekt mit *haben*, wenn der Vorgang mit seiner Dauer im Vordergrund steht: *Sie hat drei Stunden geschwommen.* – *Früher habe ich viel gesehlt.* Ist jedoch die Ortsveränderung erkennbar, wird *sein* gebraucht: *Sie ist über den Rhein geschwommen.* – *Ich bin nach Athen gesehlt.* Allerdings besteht heute die Tendenz, überall *sein* zu gebrauchen.

Anmerkung: *er ist gestanden / ist gegessen / ist gelegen* ist in Süddeutschland und Österreich üblich. Diese Verben im Perfekt mit *sein* zu verbinden, ist nicht hochsprachliche Norm.

„haben“ oder „sein“? Geben Sie die jeweilige Regel an.

- Wir _____ die Insel mit dem Schiff umfahren. 2. Dann _____ wir in den nächsten Hafen gefahren. 3. _____ du gut geschlafen? 4. Ich _____ sofort eingeschlafen. 5. Gegen drei Uhr morgens _____ ich aufgewacht. 6. Ich _____ noch drei Stunden wach im Bett gelegen, dann _____ ich aufgestanden. 7. Bis acht Uhr _____ ich im Haus geblieben. 8. Sie _____ im Februar dreißig geworden.

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

- Ich holte das Auto aus der Garage und fuhr in die Stadt. _____
- Julia zieht heute aus. Sie zieht in das Haus ihrer Eltern. _____
- Ich kam um zehn Uhr nach Hause. Ich zog mich sofort aus und ging zu Bett. _____
- Christine spielte am Bach. Dabei fiel sie ins Wasser. Ihr Vater hörte den Schrei, kam sofort angerannt und holte sie heraus. _____

- Gas strömte aus; es gab eine Explosion. Das Haus fiel zusammen. Drei Personen kamen dabei um. _____

- Wir standen zwei Stunden in der Kälte und froren schrecklich. _____

14 Passivbildung

Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut. – Es sind zwei Häuser gebaut worden.

Achtung: Es wurden zwei Häuser gebaut. (Nicht: *bauen lassen*)
Es sind zwei Häuser gebaut worden. (Nicht: *geworden*)
Man hat ... gebaut. Es sind ... gebaut worden. (Nicht: *ist*)

Merke:

- Das Passiv kann mit *lassen* umschrieben werden. Die zwei Formen dürfen jedoch nicht vermischt werden: *Das kann gemacht werden.* – *Das läßt sich machen.*
- Das Hilfsverb *werden* hat die Stammformen *wird, wurde, ist geworden*: *Hans ist 20 Jahre alt geworden.* Im Passiv Perfekt und Plusquamperfekt fällt die Vorsilbe weg: *Das Haus ist (war) 1820 gebaut worden.*
- Das Subjekt des Aktivsatzes ist nicht dasselbe wie das Subjekt des Passivsatzes. Bei der Umwandlung vom Aktivsatz in einen Passivsatz achte man auf Singular und Plural: *Man hat zwei Häuser bauen lassen.* – *Zwei Häuser sind gebaut worden.*

Bilden Sie einen Satz im Passiv. Achten Sie auf die Zeit!

- Man ließ die Schuldigen hereinbringen. _____
- Man hat die Bäume fällen lassen. _____
- Sicher wird man das scheußliche Denkmal bald beseitigen lassen. _____
- Der Kranke ließ sich das Essen in die Wohnung bringen. (... wurde dem Kranken ...) _____
- Die Uhr läßt sich nicht mehr reparieren. (... kann nicht mehr ...) _____

Umschreiben Sie das Passiv mit „lassen“.

6. Das Buch wurde neu gedruckt. (Man ...) _____
_____ 7. Der Fall ist gerichtlich untersucht worden. (Man ...) _____
_____ 8. Die Unterlagen wurden dem Richter gebracht. (Der Richter ...) _____
_____ 9. Das alte Auto konnte leider nicht verkauft werden. (ohne können) _____
_____ 10. Die uralte Schrift auf dem Stein kann bis heute nicht entziffert werden. (ohne können) _____

15 Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ

Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände.

Achtung: Ich habe *mir* den Finger verbrannt. (Nicht: *mich*)

Merke: Bei Verben wie *sich waschen, sich rasieren, sich kämmen, sich ausziehen, sich anziehen, sich verbrennen* u.ä. steht das Reflexivpronomen im Akkusativ, wenn kein Akkusativobjekt dabeisteht: *Ich ziehe mich an. – Ich habe mich verbrannt.*

In einem Satz mit Akkusativobjekt steht das Reflexivpronomen im Dativ: *Ich ziehe mir die Handschuhe an. – Ich habe mir den Fuß verbrannt.*

Bei der Frage steht das Reflexivpronomen im Dativ, wenn die Frage auf das Akkusativobjekt zielt: *Was hast du dir verbrannt? (Den Finger.)*

Aber: *Wo hast du dich verbrannt? (In der Küche.)*

Setzen Sie das Reflexivpronomen ein.

1. Wo wäschst du d_____ ? 2. Ich wasche m_____ im Bad die Haare. 3. Kämm d_____ die Haare bitte nicht am Mittagstisch! 4. Bitte trockne d_____ gleich ab! 5. Mit welchem Handtuch hast du d_____ die Füße abgetrocknet? 6. „Ich hab’ m_____ verbrannt!“ „Wo hast du d_____ denn verbrannt? Und was hast du d_____ verbrannt?“ „Ich hab’ _____ die linke Hand verbrannt.“ 7. Ich habe m_____ in dem Gasthaus erst einmal aufgewärmt. 8. Du kannst d_____ das Essen aufwärmen, wenn du willst. 9. Ich habe m_____ schon angezogen. 10. Warum hast du d_____ die Wanderschuhe angezogen?

Test 2

Ergänzen Sie die Endungen, wenn es nötig ist.

zu Nr. 1: a) Sehr geehrte Damen und Herr_____ ! b) Den letzten Buchstabe_____ des Namen_____ kann ich nicht lesen. c) Dieser Apparat zeichnet die Ströme des Herz_____ auf. d) Hier ist ein Brief von Herr_____ Schuetzli.

zu Nr. 2: a) die Rede des Direktor_____ Müller_____ b) der Untersuchungsbericht des Arzt_____ Doktor_____ Arnold_____ c) die Ansichten unseres Direktor_____ d) das Zimmer des Doktor_____ e) das Buch Dr. Klüber_____ f) die Antworten unseres Kollege_____ Heinrich_____ Obermüller_____

zu Nr. 3: a) Bitte eine Tasse heiß_____ Tee! b) Heiß_____ Tee tut gut bei der eisig_____ Kälte! c) Er sucht selten_____ Briefmarken. Er tauscht alt_____ Briefmarken gegen wertvoll_____ Münzen. c) Rot_____ Wein ist mir lieber als weiß_____. Weiß_____ Wein vertrage ich nicht gut.

zu Nr. 4: a) die folgend_____ interessant_____ Briefe b) folgend_____ wichtig_____ Paragraphen c) mit folgend_____ dumm_____ Ausrede

zu Nr. 5: a) Mit viel_____ herzlich_____ Grüßen b) Er hat viel_____ Bekannte, aber wenig gut_____ Freunde. c) mit viel laut_____ Gelächter, ohne viel Neu_____, mit wenig wertvoll_____ Schmuck (m).

zu Nr. 6: Dr. Schneiders elegant_____ Sportwagen, ... hübsch_____ Töchter, ... intelligent_____ Kinder, ... wohlhabend_____ Eltern

zu Nr. 7: a) Mein Freund, dessen alt_____ Haus wir bewohnen, ... b) Mein Mann, mit dessen sämtlich_____ Geschwistern ich mich gut verstehe, ... c) Meine Mutter, von deren älter_____ Geschwistern keiner mehr lebt, ...

zu Nr. 8: a) Auf dem Schiff befanden sich vier Verletzt_____. b) Ein Blind_____ und ein Lahm_____ gingen zusammen auf Wanderschaft. Der Blind_____ trug den Lahm_____, und der Lahm_____ führte den Blind_____. c) Vier Krank_____ wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Krank_____ wurde geheilt entlassen.

zu Nr. 10: a) die freundlich_____ grüßenden Mädchen. (Sie grüßen freundlich.) b) die hoh_____ alt_____ Bäume c) die sportlich_____ gekleideten Damen d) die festlich_____ geschmückten Räume e) die hilflos_____ klein_____ Kinder

zu Nr. 11: a) unser gut_____ Freund b) eure freundlich_____ Einladung c) best_____ Grüße von eurem früher_____ Nachbarn